

Chor schenkt einen Melodienstrauß

Die Sänger boten ein vielseitiges Repertoire.

Mitte. Die Chorgemeinschaft Aufderhöhe lud am Muttertag zu einem Frühjahrskonzert ein. Bereits deutlich vor Beginn drängte sich eine Schar von Besuchern vor dem Portal der Evangelischen Stadtkirche.

Woher kommt nur die Anziehungskraft dieses gemischten Chores? Hauptgrund ist wohl die bei den Sängern spürbare Freude am Gesang, die von Nadja Bulatovic, der temperamentvollen Chorleiterin, befeuert wird. Und diese Freude überträgt sich sogleich auf die Zuhörer. Zu dem ist stets gewiss, dass die Aufderhöher immer ein Füllhorn hübscher Überraschungen über den Anwesenden ausleeren.

Am Sonntag begann der Chor mit einem Volksliederstrauß und ließ den reizvollen Frühlingsgruß von Robert Schumann folgen. Als willkommene Gäste traten danach „De

Kallbacken“ mit internationalen Evergreens wie „Danny Boy“ und „The lion sleeps tonight“ in Erscheinung. Ralf Leßenich, der Leiter des Ensembles, brachte mit angenehmen Tenor die Canzone „Mama“ als Hommage auf die vielen Mütter im Kirchenschiff zu Gehör.

Später sollten die Besucher „De Kallbacken“ noch in Schleiferkluff mit munteren Schlagern in Solinger Platt erleben. Eine besondere Überraschung war das Erscheinen von Ion Malcoci, genannt „Paganini der Panflöte“.

Der Chor wurde im zweiten Teil international und begeisterte mit „La Cumparsita“ und „Home on the Range“. Zum letzten Knüller durften die Besucher selbst beitragen: Aus über 100 Kehlen erklang zum Abschluss das „Bergische Heimatlied“.